



Gassmann, Robert H.

Verwandtschaft und Gesellschaft im alten China

Begriffe, Strukturen und Prozesse



Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2006. 593 S.
 Welten Ostasiens / Worlds of East Asia / Mondes de l'Extrême-Orient Bd. 11
 Herausgegeben von Schweizerische Asiengesellschaft/Société Suisse-Asie/Swiss Asia
 Society
 ISBN 3-03911-170-1 geb.

Online bestellen: www.peterlang.com SFR 115.00 / €* 79.20 / €** 74.00 / £ 51.80 / US-\$ 88.95

Das Thema «Verwandtschaft» oder «Gesellschaft» wird im Zusammenhang mit dem antiken China meist nur summarisch oder dann auf spezielle Aspekte bezogen behandelt. Obwohl ein vertieftes Verständnis dieser beiden Bereiche die notwendigen kontextuellen Informationen für die Interpretation des zugehörigen Schrifttums liefert, gibt es bisher keine diese Anforderungen erfüllende Studie. Durch ein akribisches Quellenstudium lassen sich aber sehr viele Einsichten in das Zusammenwirken von Verwandtschaft und Gesellschaft gewinnen. Diese Studie beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den Bezeichnungen für die relevanten Verwandtschaftsformationen (Klan, Stamm, Sippe). Dabei werden insbesondere die genealogischen und geneaktischen Strukturen dieser Formationen freigelegt, die Zugehörigkeitsparameter untersucht und definiert und die Folgen für gewisse Formen der Ahnenverehrung (im sog. *zhao-mu*-System) diskutiert. Im zweiten Teil werden die Gliederungselemente der segmentären Gesellschaft (*ren* und *min*), verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen (z.B. die *jun-zi* oder die Herrschermütter) sowie allgemeine Charakteristika der Gesellschaft analysiert und beschrieben. Im Schlussteil werden insbesondere Namens-, Anrede- und Referenzformen im Hinblick auf ihre Aussagekraft für die gesellschaftlichen Positionen der Träger untersucht. Einige rekonstruierte Genealogien aus dem Fürstentum Lu runden das Ganze ab.

Aus dem Inhalt: Das Verwandtschaftssystem: der Klan, der Stamm, die Sippe, Familien und Häuser - Die Struktur der antiken Gesellschaft: Zur Klärung der Begriffe Ren und Min - Weitere gesellschaftliche Gruppierungen: die Jun-zi und die xiao Ren, die Zhong, die Shu, die Ministerialen, die Gefolgsleute, die «Diengemeinschaft» - Frauen und Status - Korollarien: Namens-, Anrede- und Referenzformen, diverse Altersfragen.

Der Autor: Robert H. Gassmann (*1946) ist seit 1985 Professor für Sinologie an der Universität Zürich. Sein Hauptinteresse gilt der antikchinesischen Kultur und deren Schrifttum. Zu seinen grösseren Arbeiten gehören die Studie *Cheng Ming: Richtigstellung der Bezeichnungen* (1988), die rekonstruierende Studie *Antikchinesisches Kalenderwesen* (2002) sowie der mit W. Behr in 2. Auflage publizierte dreiteilige Universitätslehrgang: *Antikchinesisch: Ein Lehrbuch in drei Teilen* (2005), alle bei Peter Lang erschienen.

Unsere Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zuzüglich Versandkosten. Preisänderungen bleiben vorbehalten. An Bibliotheken liefern wir mit 5% Rabatt. * inkl. MWSt. (nur gültig für Deutschland und Österreich) ** exkl. MWSt.

Peter Lang AG • Internationaler Verlag der Wissenschaften
 Moosstrasse 1 • Postfach 350
 CH-2542 Pieterlen / Schweiz

Tel. ++41 (0)32 376 17 17 • Fax ++41 (0)32 376 17 27
 e-mail: info@peterlang.com
 Website: www.peterlang.com

Inhalt

Einführung

1	Sinologische Forschung zu Verwandtschaft und Gesellschaft	11
2	Chinesische Forschung zu Verwandtschaft und Gesellschaft	17
3	Ziele und Grenzen der vorliegenden Studie	25
4	Danksagung	28

Teil I: Das Verwandtschaftssystem (宗族 Zongzu)

1	Einleitung	31
2	Der Klan	37
2.1	Entstehung und Struktur der Klans.....	37
2.2	Die Rolle des Klans bei Frauen	48
2.3	Klan und Politik.....	54
2.4	Die Grenzen des Klans	59
2.5	Das Verschwinden des Begriffs ‘Klan’	61
3	Der Stamm	63
3.1	Klan und Stamm	63
3.2	Die Ahnenschreine auf der Stufe Stamm.....	66
3.3	Das <i>zhao-mu</i> -System	70
3.4	Die Schreinanlage auf der Stufe der Lehnsfürsten	83
3.5	Die Schreinanlage auf der Stufe der Daifu	90
3.6	Der Stamm des Ministerialherzogs von Zhou	93
3.7	Grosser Stamm – Kleiner Stamm	106
3.8	Die drei Stufen von Stämmen.....	117
3.9	Der Zweitstamm	121
3.10	Die Herkunft der Shi.....	126
3.11	Merkmale und Voraussetzungen der Stammbildung.....	144
3.11.1	Hereditärer oder transitorischer Status?	148
3.12	Übersetzerische Tücken des Schriftzeichens /zong/	158
3.13	Zusammenfassung	171

4	Die Sippe	173
4.1	Die Grenzen der Sippe.....	173
4.2	Die Herkunft der Shu-ren	181
4.3	Die Ahnenverehrung bei den Shu-ren	194
4.4	Sippen zählen, Stämme zählen	198
4.5	Namen von Sippen und Oberhäuptern von Stämmen.....	207
4.6	Die Sippen von Daifu-Stämmen.....	220
4.7	Die patriarchale Sippe (I)	226
4.8	Die patriarchale Sippe (II)	228
5	Familien und Häuser.....	235
5.1	Die <i>jia</i>	235
5.1.1	<i>guo</i> – territorialer oder verwandtschaftlicher Begriff?	258
5.2	Die <i>shi</i>	266
5.2.1	‘Kammer’, ‘Raum’	266
5.2.2	‘Haus’	267
5.2.3	‘Haushalt’	268
5.2.4	‘Weib’	272
5.2.5	<i>shi</i> im Verwandtschaftssystem.....	273

Teil II: Das Gesellschaftssystem

1	Die Struktur der antiken Gesellschaft: Zur Klärung der Begriffe <i>Ren</i> und <i>Min</i>	283
1.1	Einführung.....	283
1.2	Die Gliederung der Gesellschaft.....	287
1.2.1	<i>Ren</i> und <i>Min</i>	287
1.2.2	Warum ist die Gesellschaft dual strukturiert?	299
1.2.3	Einige Detailbetrachtungen	307
1.2.3.1	Wo bleiben denn “die Menschen”?	307
1.2.3.2	Intermezzo: <i>min zhu</i> 民主, <i>ren zhu</i> 人主 und <i>ren chen</i> 人臣	314
1.2.3.3	Das Paihang-System.....	320
1.2.3.4	Asymmetrie zwischen <i>Min</i> und <i>Ren</i>	322
1.2.3.5	Der Fürst als “Vater-Mutter” der <i>Min</i>	325
1.3	<i>ren</i> – Die sozialen Wurzeln eines Begriffs.....	327
1.3.1	Was ist eine “ <i>ren</i> -konforme Ordnung”?.....	335
2	Weitere gesellschaftliche Gruppierungen.....	339
2.1	Die <i>Jun-zi</i> und die <i>xiao Ren</i>	339

2.2	Die Zhong	355
2.3	Die Shu	363
2.3.1	Exkurs: War Konfuzius ein Shu-min?	370
2.4	Die Ministerialen	378
2.4.1	Dienstverhältnis und ritenkonformes Verhalten	396
2.5	Die Gefolgsleute	416
2.6	Die “Diengemeinschaft”	431
3	Frauen und Status	443
3.1	Namen von Frauen und ihre Statussignale	445
3.1.1	Status ‘Alter’: Die Altersrangbezeichnung	445
3.1.2	Status ‘Generation’: Das kanonische Epitheton	446
3.1.3	Status ‘Rang’	457
3.1.3.1	Die Namensform bei Stammesoberhäuptern	457
3.1.3.2	Die Namensform bei Fürstengattinnen	462
3.1.3.3	Frauen und Juniorstamm	467
3.1.3.4	Die Praxis der Namensgebung bei Juniorstämmen	468
3.1.3.5	Klannamen und Juniorstammnamen	469
3.1.3.6	Zum titularischen Daifu-Status von Fürstengattinnen	472
3.2	Weitere Aspekte der Statusfrage bei Frauen	476

Teil III: Korollarien

1	Namens-, Anrede- und Referenzformen	487
1.1	Namensformen von Personen	487
1.1.1	Quellen der überindividuellen Namenselemente	487
1.1.2	Das Element <i>zi</i> in Namensformen	495
1.1.3	Elemente der Männernamen und deren Bedeutung	507
1.2	Anrede-, Referenz- und Selbstreferenzformen	514
1.2.1	Sprechmuster auf der Ebene von Fürsten	514
1.2.2	Sprechmuster auf der Ebene von Qing und Daifu	518
1.2.3	Die Anrede- und Referenzform <i>fu-zi</i>	522
1.2.4	Die Anrede- und Referenzform <i>zi</i>	525
1.2.4.1	Die Dyade “Fürst gegenüber Qing oder Daifu”	525
1.2.4.2	Die Dyade “Qing/Daifu – Qing/Daifu”	527
1.2.4.3	Weitere Beobachtungen und Fälle	531
2	Diverse Altersfragen	535
2.1	“Volljährigkeit” – <i>shao</i> und <i>zhang</i>	535
2.1.1	Exkurs zum Honorifikum <i>fu</i>	540

2.2	Rekonstruierte Lebensdaten der Patriarchen von Lu.....	541
2.3	Rekonstruierte Genealogien der San Huan.....	555

Anhang

1	Bibliographie.....	571
2	Graphikverzeichnis.....	583
3	Stichwortverzeichnis.....	587